

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

22. März. Einsatz der 26. Reserve-Division, den Angriff weiter vorzutragen, hatte aber keinen Erfolg. Bei der 6. bayerischen Infanterie-Division des XVIII. Armeekorps waren außer den Begleit-Batterien zunächst nur drei Feldbatterien zur Stelle; die übrige leichte Artillerie hatte die ganze Nacht gebraucht, um das Trichtergelände zu überwinden und erreichte erst im Laufe des Tages Ecoust. Die schweren Batterien feuerten meist noch aus ihren alten Stellungen bei Riencourt auf weite Entfernungen. Ähnlich war es bei der 221. Infanterie-Division. Es kam zu wechselvollen und sehr verlustreichen Kämpfen. Am Abend lag der rechte Flügel des XVIII. Korps östlich von Hénin, am Wege Hénin—St. Léger und mit Teilen immer noch vor dem Ostrand von St. Léger. Die 221. Division hatte mit ihren Hauptkräften zusammen mit der 2. Garde-Reserve- und 111. Infanterie-Division um die hintere Linie der englischen II. Stellung zwischen St. Léger und Braucourt gerungen, deren Drahthindernis noch fast unverfehrt war. Erst um 6³⁰ abends begann der Gegner hier auf seine III. Stellung nördlich und östlich von Mory zurückzuweichen; St. Léger hielt er besetzt. Er hatte eine frische Division in den Kampf geworfen.

Auf dem rechten Flügel des VI. Reservekorps lag die 17. Infanterie-Division vor dem starken Stützpunkt Braucourt/Vaulx fest, bis um 4⁴⁰ nachmittags ein Bataillon der vorderen Linie den Anstoß zum Sturm gab. Das Dorf wurde genommen und gegen alle Wiedereroberungsversuche der Engländer von der 17. und der links neben ihr neu eingesetzten 5. bayerischen Infanterie-Division gehalten. Die zwischen Vaulx und Morchies angreifende 1. Garde-Reserve-Division und die ihrer großen Verluste wegen durch ein Regiment der 5. bayerischen Division verstärkte 195. Infanterie-Division kamen gegen zahlreiche Maschinengewehre nur langsam vorwärts. Zu kurz schießende eigene Artillerie und Flankierung von Morchies her behinderten überdies den Angriff der letzteren. Der Garde-Division gelang der Einbruch in die feindliche Stellung zuerst; die 195. hatte einen englischen Gegenangriff abzuwehren, dann drang auch sie in die Stellung ein. Die 17. und die 5. bayerische Division folgten nach anderthalbstündigem Kampfe im Zwischengelände dem weichenden Feind und gelangten zusammen mit der Garde-Division vor die englische III. Stellung. Die 195. Division stieß südwestlich von Morchies, das vom linken Nachbarkorps erst abends genommen wurde, auf eine stark ausgebaute Zwischenstellung. Das Korps hatte 39 Geschütze erbeutet, freilich auch beträchtliche Verluste, namentlich an Offizieren, erlitten.

Die 20. Infanterie-Division des XIV. Reservekorps hatte an Morchies östlich vorbeigehen sollen. Ihre Artilleriewirkung aber hatte im Nebel versagt, so daß der Angriff östlich des Dorfes erst um 2⁰ nachmittags